

Wien, am Freitag, den 5. März 1926

Gemeindesubventionen für Kunst und Wissenschaft. Der städtische Finanzausschuss hat auf Antrag des Gemeinderates Thaller beschlossen, der Wiener pädagogischen Gesellschaft eine Subvention von 1500 Schilling zu gewähren, die es ermöglichen soll, die weitere Herausgabe des Jahrbuches zu sichern. Die pädagogische Gesellschaft befasst sich insbesondere mit der wissenschaftlichen Ausbildung ihrer Mitglieder aus der Wiener Lehrerschaft. Weiters wurde für die "Denkmäler der Tonkunst", die die massgebende musikwissenschaftliche Publikation Oesterreichs sind, eine Gemeindeunterstützung von viertausend Schilling bewilligt. Die Gemeindeverwaltung hat bereits einmal die "Neue Oesterreichische Biographie" anlässlich der Herausgabe eines Teilbandes finanziell unterstützt. Der mit der Herausgabe betraute Ausschuss ist nun neuerlich an die Gemeinde um eine Subvention zur Fortführung des Werkes herangetreten. Der städtische Finanzausschuss hat diesem Ansuchen stattgegeben und eine Subvention von tausend Schilling bewilligt. Durch die Gewährung dieser Subventionen fördert die Wiener Stadtverwaltung auch in einem hohem Grade die graphischen Gewerbe, da erst durch diese Stadtbeiträge die Drucklegung dieser wissenschaftliche Werke ermöglicht wird.

Die Gemeinde Wien und die Beethoven-Zentenarfeier. Im Jahre 1927 soll anlässlich der hundertsten Wiederkehr des Todestages Beethovens eine der Bedeutung des grossen Komponisten würdige Feier veranstaltet werden. Zur Vorbereitung der hiefür in Aussicht genommenen Veranstaltungen, die vom Bund und der Gemeinde Wien gemeinsam durchgeführt werden, ist bereits ein Komitee eingesetzt worden, das Professor Dr. Guido Adler leitet. Im gemeinderätlichen Finanzausschuss berichtete über diese Vorarbeiten Gemeinderat Thaller, der beantragte für die Bestreitung der schon jetzt erwachsenden Auslagen einen Betrag von viertausend Schilling zu gewähren. Dem Antrag wurde zugestimmt.

Märchenvorstellungen für die städtischen Waisenkinder. Wie alljährlich hat Bürgermeister Seitz auch heuer die städtischen Waisenkinder zum Besuche von Theateraufführungen eingeladen um den Kindern einige frohe vergnügte Stunden zu bereiten. So werden am Samstag nachmittags sämtliche Waisenkinder der Heime Hohe Warte, Klosterneuburg, der Kinderherberge Grinzing und teilweise auch der Kinderherberge "Am Tivoli" das Raimundtheater besuchen, wo für die Kleinen das Märchenspiel "Aschenbrödl" aufgeführt werden wird. Die nächste Vorstellung für die Waisenkinder ist am Sonntag nachmittags. An ihr nehmen die Pfleglinge der Waisenhäuser in der Gassergasse, Galileigasse, Josefstädterstrasse, der Erziehungsheime Meidling und Döbling und der restliche Teil der Kinder vom Tivoli teil. Bürgermeister Seitz, der städtische Wohlfahrtsreferent Stadtrat Professor Tandler und der Präsident des Stadtschulrates Abgeordneter Glöckel, werden an diesen Veranstaltungen, die für die Schützlinge der Stadt Wien immer ein grosses Freudenfest sind, teilnehmen.

Neue Kurse an der Koch- und Haushaltungsschule der Stadt Wien. Am 1. April beginnen an der städtischen Haushaltungsschule in Mariahilf, Brückengasse Nr. 3 dreimonatige Kurse. Es werden abgehalten ein Vormittagskochkurs für einfache bis feinste Küche, zweimal wöchentlich ein Abendkochkurs, einmal wöchentlich ein Servierkurs, zwei mal wöchentlich ein Abendkleidermachkurs und ein Abendweissnähkurs. Einschreibungen täglich von 10 bis 14 Uhr. Prospekt beim Schularwart. Weiters wird in der Schule III. Bezirk, Petrusgasse Nr. 10 zweimal wöchentlich ein Abendkochkurs abgehalten.